

4. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr B

Evangelium Joh 10,11-18

**Jesus sagt: „Ich bin der Gute Hirte.
Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich“**

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

wie schön wäre es, wenn sich auf der Wiese Schafe um ihren Hirten versammeln. So ein Bild weckt in manchen von uns Erinnerungen an früher....

JESUS erzählt heute vom GUTEN HIRTEN. Welche Aufgaben hat ein guter Hirte? *Er sorgt sich um sie, er setzt sich ein für die ihm Anvertrauten, er weist ihnen den Weg zur besten Nahrungsquelle. Manchmal geht er voran, manchmal treibt er sie aber auch an.* **Diese Liste kannst du gerne für Dich noch weiterdenken.....**

Für IHN ist es das Bild als Erklärung für SEIN Leben, Führen und Handeln. In jedem, auch in dir und mir, steckt die Sehnsucht nach einem solchen Hirten. Für mich steckt im Hirten-Bild aber nicht nur die Sehnsucht nach einem Hirten im Allgemeinen, sondern vor allem unsere Hoffnung und Zuversicht und das Gott-Vertrauen, **den Weg zur Quelle - zu Gott - zu finden.**

Überleg Dir doch einmal:

Wer ist für Dich Hirte? Vielleicht ist/war es nicht nur einer oder eine in Deinem Leben? Was wünschst Du Dir von einem Guten Hirten?

UND auch die „andere“ Seite ist ein Nachdenken wert:

Vielleicht bist Du als Hirte gefragt? Wie würdest Du handeln und führen?



Gott, der Gute Hirte, segne unseren Weg zur Quelle

Das wünsche ich Dir und mir

Deine Barbara Kainz, Geistl, Begl.

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz, Seels. Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de alle Bilder © Barbara Kainz (Blick auf Steingaden)